



SDG Transatlantic Leaders

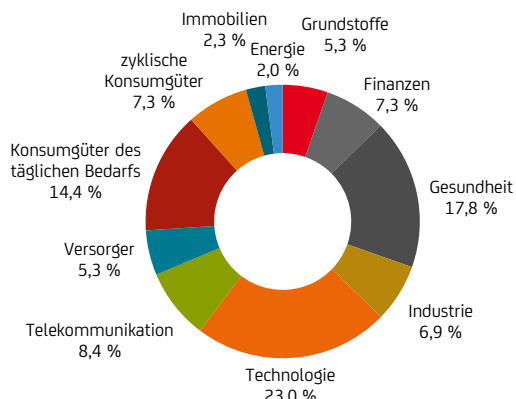
Q2/2022

UC SDG Transatlantic Leaders Index

DER INDEX IM DETAIL

Der UC SDG Transatlantic Leaders Index wird in Euro berechnet. Er investiert in bis zu 55 Aktien aus 11 Industriesektoren, die mit ihrer Managementphilosophie und ihren Produkten entscheiden dazu beitragen, die 17 Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung zu erfüllen. SDG steht dabei für Sustainable (Nachhaltigkeit) Development (Entwicklung) Goal (Ziel). Hierbei handelt es sich um 17 von den Mitgliedsstaaten der UN verabschiedete Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Ausgeschlossen werden Unternehmen, die an kontroversen Geschäftsfeldern oder -praktiken beteiligt sind. Außerdem werden Unternehmen ausgeschlossen, die keinen oder einen negativen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten. Die Prüfung erfolgt durch ISS ESG. Das Gewicht einer einzelnen Aktie ist auf 5 % begrenzt. Das Portfolio wird vierteljährlich neu gewichtet. Von den Unternehmen ausgeschüttete Nettodividenden werden im Index reinvestiert und zweimal im Jahr als Indexdividende in Höhe von 1,25 % des Indexwertes ausgeschüttet. Indexsponsor und -berechnungsstelle ist die UniCredit Bank AG.

AKTUELLE ZUSAMMENSETZUNG



Quelle: www.onemarkets.de, Stand: 01.06.2022

AKTUELLE ENTWICKLUNG

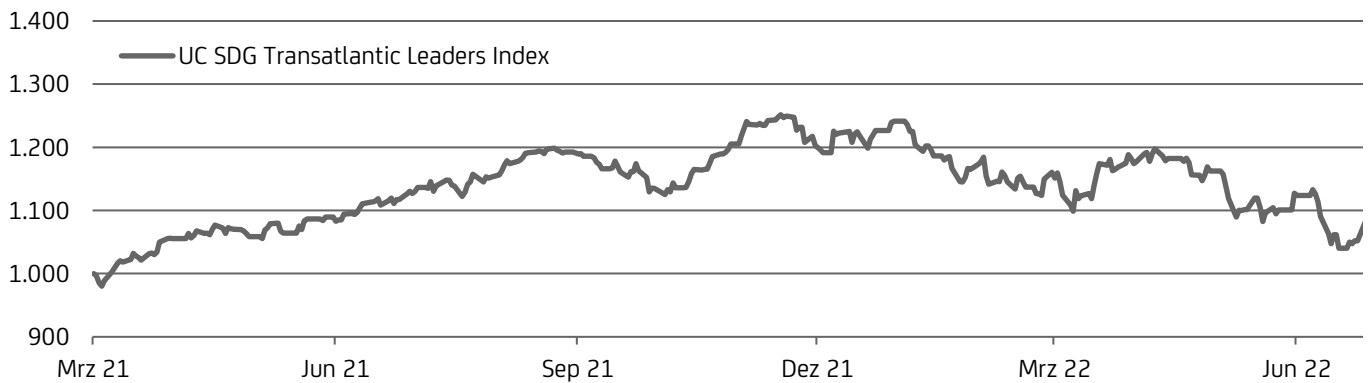
Im ersten Halbjahr 2022 kamen die Aktienmärkte gehörig unter Druck. DAX® und EuroStoxx®50 verloren in den ersten sechs Monaten des Jahres jeweils rund 19,5 Prozent und der Dow Jones® über 15 Prozent. Auslöser waren die Zinswende in zahlreichen Ländern – unter anderem in den USA – sowie die zunehmende Angst vor einer Rezession. Am **UC SDG Transatlantic Leaders (Performance) Index** ging diese Entwicklung ebenfalls nicht spurlos vorbei. Knapp 16 Prozent verlor der Aktienindex im ersten Halbjahr 2022.

Titel wie Husqvarna, Rockwool International und Telecom Italia sackten in dieser Zeit um jeweils über 40 Prozent ab. Husqvarna produziert unter anderem Motorgeräte für die Forstwirtschaft sowie die Garten- und Landschaftspflege. Lieferengpässe sorgen dafür, dass Produkte nicht ausgeliefert werden können oder Teil zu hohen Kosten gekauft werden müssen. Der Hersteller von Dämmmaterial Rockwool International leidet am Einbruch in der Bauindustrie. Telecom Italia kämpft mit starker Konkurrenz am Heimatmarkt und einem Schuldenberg von rund 23 Milliarden Euro. In den zurückliegenden Wochen konnten sich jedoch unter anderem die Aktien von AstraZeneca, Essity und Orkla gegen den Abwärtstrend am Gesamtmarkt stellen.

Orkla ist ein schwedischer Mischkonzern, der Konsumgüter herstellt, Wärmetauscher entwickelt und in der Stromerzeugung tätig ist. Im ersten Quartal konnten die Schweden die Erwartungen der Marktteilnehmer deutlich übertreffen. Dies gilt auch für den schwedischen Hygieneartikelhersteller Essity.

Die meisten Unternehmen werden in den nächsten Wochen erneut ihre Bücher öffnen und Geschäftszahlen präsentieren. Möglicherweise können sie positive Impulse geben. Rezessions- und Zinsängste dürften jedoch auch in den kommenden Wochen die Notierungen an den Aktienmärkten prägen. Anleger müssen also weiterhin mit teils deutlichen Schwankungen rechnen.

HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG* – GRAFIK



Dargestellter Zeitraum: 01.03.2021 – 30.06.2022. Quelle: Bloomberg. Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

*Ohne Abzug der Indexdividende

HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG – ZAHLEN

SDG Transatlantic Leaders*	
Seit Auflage am 01.03.2021	6,07 %
01.03.2021 – 31.12.2021	24,13 %
Seit 01.01.2022	-14,55 %

Dargestellter Zeitraum: 01.03.2021 – 30.06.2022. Quelle: Bloomberg. Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand: 30.06.2022

*Ohne Abzug der Indexdividende

INDEXDIVIDENDE

Termin	Indexstand in Punkten	Indexdividende in Prozent	Indexdividende in EUR
12.03.2021	1018,07	1,25 %	12,726
20.09.2021	1150,96	1,25 %	14,387
17.03.2022	1099,36	1,25 %	13,742

Quelle: UniCredit Bank AG

BRANCHE IM FOKUS – TECHNOLOGY

ASML, Adobe, HP, Salesforce, SAP – große Namen aus dem Technologiesektor. Sie zählen zu den Weltmarktführern in ihrem jeweiligen Segment. ASML Holding als Anbieter von Lithographiesystemen für die Halbleiterindustrie, Adobe als Entwickler von Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen sowie Web-Analysetools, HP als Hersteller von IT-Hardware, Salesforce als Anbieter von CRM-Software-Lösungen und SAP als Entwickler von Geschäftssoftwarelösungen. Die Zahlen für das erste Geschäftsquartal fielen mehrheitlich gut aus. Dennoch verloren die Aktien seit Jahresbeginn teilweise über 40 Prozent.

Der gesamte Technologiesektor erlebte in den zurückliegenden Monaten einen Abverkauf. Die größten Belastungsfaktoren waren steigende Zinsen und die Angst vor einer Rezession. Der Zinsanstieg verteuert die Finanzierung von Projekten. Zudem sinkt der Wert künftiger Erträge und führt damit zu einem Anstieg der Unternehmensbewertung. Darüberhinaus haben die fünf im Index enthaltenen Tech-Unternehmen auch individuelle Probleme. Adobe gab bei der Bekanntgabe der Q1-Zahlen einen recht vorsichtigen Ausblick. ASML Holding wird von den USA angehalten, keine Produkte der neusten Technologie nach China zu liefern. SAP kämpft mit einem Margenrückgang.

Mit dem jüngsten Kursrückgang ist ein großer Teil der Risiken eingepreist und die Bewertungen deutlich gefallen. Aus technischer Sicht sind Adobe und Salesforce in der Bodenbildungsphase. ASML, HP und SAP haben damit erst begonnen. Die Chance auf eine Erholung im zweiten Halbjahr ist somit durchaus gegeben. Angesichts der Vielzahl von Unsicherheitsfaktoren ist dennoch mit teils hohen Schwankungen zu rechnen.

WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht.